



SCHEMATHERAPIE BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

BEGINN DES CURRICULUMS

29. November 2019

VERANSTALTUNGSORT

Büro der Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), Paris-Lodron-Straße 32, 5020 Salzburg
Home: <https://institut.avm.at> Mail: office@institut-avm.at Telefon +43/(0)662/88 41 66)

DURCHFÜHRUNG DER WEITERBILDUNG

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schematherapie Rhein-Ruhr (IST-RR <https://www.schematherapie-rhein-ruhr.de/>)

ZIELGRUPPEN

- Psychotherapeut*innen der unterschiedlichen Orientierungen
- Klinische Psycholog*innen und Gesundheitspsycholog*innen
- Fachärzt*innen für Psychiatrie und Neurologie sowie Ärzt*innen mit PSY-III-Diplom
- Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision

ORGANISATION

Die Weiterbildung wird in einer geschlossenen Gruppe von 12–16 Personen angeboten. Dafür wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

ANERKENNUNG UND ABSCHLUSS

Der Lehrgang ist von der Internationalen Gesellschaft für Schematherapie (ISST) anerkannt und schließt mit einer schriftlichen Weiterbildungsbestätigung ab.

WEITERBILDUNGSLEITUNG_IST-RR

Hannah Hoppe, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

WEITERBILDUNGSLEITUNG_AVM

PD Dr. phil. Horst Mitmansgruber



INHALT UND UMFANG

Vier methodische Workshops (à 16 AE) = 64 AE

Das Curriculum basiert auf der Arbeit von Peter Graaf, Christof Loose und Gerhard Zarbock (2013/2015).

ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNG

Das Curriculum kann als wissenschaftliche Fortbildung anerkannt werden.

WEITERFÜHRUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Die Workshops werden bei einer gewünschten Zertifizierung durch die Internationale Gesellschaft für Schematherapie / International Society of Schema Therapy (ISST e.V.) anerkannt und sind weltweit mit den Curricula aller Veranstalter der ISST e.V. kombinierbar.

SUPERVISION UND SELBSTERFAHRUNG

Begleitende Supervision (auch per Skype/Telefon) und Selbsterfahrung können über das IST-RR organisiert werden.

Information: Hannah Hoppe, Dipl.-Psych.ⁱⁿ (Mail: info@schematherapie-rhein-ruhr.de / Telefon: +49 0221 282 32 04).

REFERENT*INNEN

Unsere ausgewählten, namhaften Dozent*innen sind auf dem Level **Advanced Certification** nach den Richtlinien der ISST e.V. als Trainer*innen, Supervisor*innen und Selbsterfahrungsleiter*innen ausgebildet und zertifiziert.

ANMELDUNG

Online unter <https://institut-avm.at/weiterbildungen/schematherapie-fuer-kinder-und-jugendliche/>

ZULASSUNG

Die Zulassung zur Weiterbildung erfolgt durch den Aus-, Fort- und Weiterbildungsleiter der AVM.

NACHWEISE

- Abgeschlossene Ausbildung in Verhaltenstherapie nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM) oder der Österreichischen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (ÖGVT) und Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste am Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) als Verhaltenstherapeut*in oder
- in die Psychotherapeut*innenliste am BMASGK eingetragene/r Psychotherapeut/in einer anderen methodenspezifischen Richtung und Verfügen über basale Kenntnisse der Verhaltenstherapie oder
- Klinische/r Psychologin/e und Gesundheitspsychologin/e und Eintragung in die Liste der Klinischen Psychologen*innen und Gesundheitspsychologen*innen am BMASGK und Verfügen über basale Kenntnisse der Verhaltenstherapie oder
- Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision im Rahmen der Ausbildung in Verhaltenstherapie bei der AVM oder der ÖGVT, oder
- Psychologin/e in Ausbildung in Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie oder
- Ärzte*innen mit Psy-III-Diplom und/oder
- Fachärzte*innen für Psychiatrie und Neurologie
- gleichwertige und in Österreich anerkannte ausländische Ausbildung
- Mindestalter: 25 Jahre
- Geburtsurkunde (in Kopie)





KOSTEN

Die Kosten der vom Institut für Verhaltenstherapie gemeinn. Ges.m.b.H. organisierten vier Workshops belaufen sich auf EUR 1.880,- (inklusive 10% MWSt.). Diese Summe wird in zwei Teilbeträgen à EUR 940,- entrichtet.

ABLAUF DER WEITERBILDUNG

WORKSHOP 1 - Einführungsworkshop Schematherapie für Kinder und Jugendliche

Referentin /Instructor: Dr.ⁱⁿ rer. medic. Eva Dresbach, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

Termin: 29./30. November 2019

Zeitstruktur: Freitag 13.00–20.00 / Samstag 9.00–16.30 Uhr

Abstract: Im Einführungsworkshop lernen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Schematherapie für Kinder und Jugendliche und die wichtigsten Interventionen kennen. Die Schemata nach Jeffrey Young, das Modus-Modell sowie die multimodale Diagnostik werden vorgestellt, die Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Weitere zentrale Themen sind Besonderheiten der therapeutischen Beziehungsgestaltung, der Fokus auf emotionale Bedürfnisse sowie das Konzept des *Limited Reparenting*. Spielerische und kreative Möglichkeiten zum ressourcenorientierten Beziehungsaufbau, zur Erarbeitung des Modus-Modells und der Psychoedukation mit Kindern und Jugendlichen und der bedürfnisorientierten Beziehungsgestaltung werden präsentiert und in Übungen angewendet. Die Teilnehmer*innen lernen die wichtigsten Techniken in der schematherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen: Stuhldialoge, imaginatives Überschreiben (*imagery rescripting*), schematherapeutische Spieltherapie, Schemacoaching und Modus-Arbeit mit Eltern sowie Möglichkeiten zum Transfer in den Alltag. Durch Videos und Demonstrationen erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in die praktische Anwendung.



WORKSHOP 2 - Vertiefung 1: Schema- und Modusarbeit mit Kindern und Jugendlichen

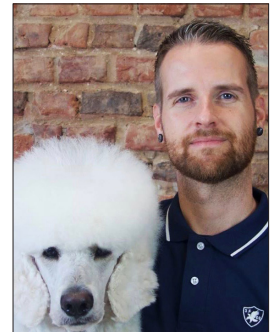
Referent /Instructor: Christian Ferreira de Vasconcellos, Dipl.-Psych.

Termin: 7./8. Februar 2020

Zeitstruktur: Freitag 13.00–20.00 / Samstag 9.00–16.30 Uhr

Abstract: Dieser Workshop setzt den Einführungsworkshop voraus und baut auf diesem auf. Erste Erfahrung mit dem schematherapeutischen Ansatz werden zunächst ausgetauscht. Danach werden mit praktischen Übungen verschiedene, altersbezogene schematherapeutische Interventionsmöglichkeiten intensiv vertieft. Altersangemessene Ressourcenstärkung, Erarbeitung von Schemata / Modi, Psychoedukation des Schema- / Modusmodells werden ebenso geübt wie die besondere schematherapeutische Beziehungsgestaltung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen.

- altersorientierte Ressourcenstärkung
- Erarbeitung von Schemata / Modi
- Modusmodellerstellung mittels Zeichnungen oder Finger- / Handpuppen
- altersangemessene schematherapeutische Psychoedukation
- schematherapeutische Beziehungsgestaltung (begrenzte Nachbeelterung) mit Aspekten der seelischen Grundbedürfniserfüllung
- Besonderheiten bei der Modusarbeit bei Kleinkindern und Jugendlichen
- Modusarbeit mit verschiedenen Materialien
- Erstellen von Modus-Memos und deren Einsatz im Verlauf der Schematherapie
- schematherapeutische Arbeit mit Stuhldialogen
- Modusarbeit mittels Imaginationen (Reise zum Clever-Modus, Imaginationen mit Überschreibung)





WORKSHOP 3 – Vertiefung 2: Schematherapeutische Methoden mit Eltern: Schemata der Eltern, Moduszirkel und Stühlearbeit

Referentin /Instructor: Dr.ⁱⁿ phil. Leokadia Brüderl, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

Termin: 17./18. April 2020

Zeitstruktur: Freitag 13.00–20.00 / Samstag 9.00–16.30 Uhr

Abstract: Eltern und andere wichtige Bezugspersonen nehmen großen Einfluss auf den Behandlungsverlauf bei Kindern und Jugendlichen. Folglich ist es notwendig, sie in den Therapieprozess einzubeziehen. In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen schematherapeutische Interventionen bei Eltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen kennen. Diagnostik, Ressourcenarbeit, Psychoedukation und das schematherapeutische Störungsmodell sind ebenso Bestandteil wie das Limited Grandparenting. Zur Erfassung der Schemata der Eltern wird ein Großelterninterview in Partnerarbeit durchgeführt. Darüber hinaus wird der Umgang mit dysfunktionalen Modi der Bezugspersonen eingeübt sowie die Interaktionen dieser Modi mit dysfunktionalen Modi der Kinder und Jugendlichen betrachtet. Weitere Inhalte sind die Vertiefung der Stühlearbeit, Interventionen zur Korrektur elterliche Schemata sowie die Aktivierung des Fürsorge- und Anleitungsmodus.



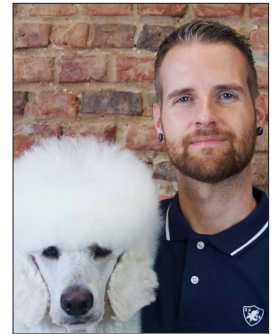
WORKSHOP 4 – Vertiefung 3: Schematherapeutische Fallkonzeptualisierung und Ableitung des Behandlungsplanes

Referent /Instructor: Christian Ferreira de Vasconcellos, Dipl.-Psych.

Termin: 3./4. Juli 2020

Zeitstruktur: Freitag 13.00–20.00 / Samstag 9.00–16.30 Uhr

Abstract: Aufbauend auf die ersten drei Workshops des Curriculums werden im Workshop 4 die Erstellung des schematherapeutischen Fallkonzeptes und die darauf bezogene Behandlungsplanung anhand eigener Fallvignetten geübt. Es erfolgt eine Stärkung im Umgang mit schwierigen Therapiesituationen in angeleiteten Kleingruppen mit entsprechenden schematherapeutischen Interventionstechniken. Spezielle schematherapeutische Behandlungsmöglichkeiten (Arbeit am „Inneren Haus“, modusorientierte Spieltherapie) können nach kurzer Einführung selbst ausprobiert werden. Schematherapeutische Aspekte bei der Berichterstattung zur Kostenübernahme an die/den Gutachter/in sowie Besonderheiten bei schematherapeutischer Supervision, Selbsterfahrung und ISST-Zertifizierung bilden den Abschluss des WS.



- Erläuterung des prinzipiellen Vorgehens zur schematherapeutischen Fallkonzeption
- Erstellen eines schematherapeutischen Störungsmodells (Fallkonzeptualisierung) bei einem von der/vom Workshop-Teilnehmer/in eingebrachten Fall
- Üben der schematherapeutischen Behandlungsplanung auf der Basis von erarbeiteten Fallkonzeptionen
- Arbeit am „Inneren Haus“
- modusorientierte Spieltherapie mit jüngeren Kindern

KONTAKT – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION

Leitung der Geschäftsstelle Roswitha Grill

Büro Salzburg Paris-Lodron-Straße 32, 5020 Salzburg Telefon +43/(0)662/88 41 66 Fax +43/(0)662/88 65 66

Büro Wien Leidesdorfgasse 11–13/1/8, 1190 Wien Telefon +43/(0)1/320 41 32

Mail office@institut-avm.at Web <https://institut-avm.at>

Genauere Informationen zum Curriculum und Online-Anmeldung

<https://institut-avm.at/weiterbildungen/schematherapie-fuer-kinder-und-jugendliche/>

